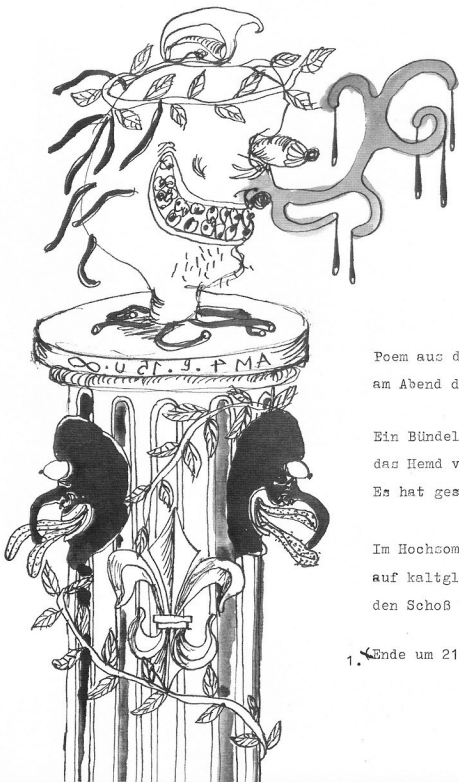


Kalt wie ein Glas...



Poem aus der Reihe "Kotzende Steckdosen"
am Abend des 28.06.13 m. ∞

Ein Bündel glänzender Haare quer im Mund,
das Hemd voll Blut-
Es hat geschneit.

Im Hochsommer meiner Seele sitze ich
auf kaltglitzernden Wiesen,
den Schoß voll Schlangen.

1. (Ende um 21:51h)

am 8.9.14 ~~an.~~ ∞ Es ist ein Poem zum lesen, nicht zum Sprechen.

(Sie haben einen Sarg im Schaufenster)

(Meditation über einen Kuchenrest, Pflaume)

(Die gesamte Zeit steht still, Null, Null, Null...)

(Portrait mit Schnecke im Haar)

(Schneebälle in den Augenhöhlen)

(die W. ist wie ein Tropfen kalter Kaffee an deiner
Nasenspitze.)

(kann ich Dich heute abend nochmal anrufen?-

N E I N !)

(Portrait ohne Nase)

(Portrait mit Telefonhörer am rechten Ohr.)

A: Kannst Du mir sagen, warum ich hier bin?

B: Erinnerst Du Dich an den Beginn unserer Reise?

A: 7 Schritte gingen wir gemeinsam...

B: ...durch Schlamm, durch Wolken, durch den Duft einer
toten Blume.

A: Es ist wohl alles Zauberei.

B: Du könntest verschimmeln in der Ewigkeit!

(Portrait mit Regenbogen im Hintergrund)

A: Ich gehe jetzt los!

(Selbstportrait ohne Selbstportrait)

B: Du bist ein Einhorn.